

Beuthstr. 6 - 8  
10117 Berlin-Mitte

U 2 Spittelmarkt  
M 48, 248, 347

[www.berlin.de/sen/bwf](http://www.berlin.de/sen/bwf)

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung ■ Beuthstr. 6 - 8 ■ D-10117 Berlin

[REDACTED]  
für den Elternbeirat TÄKS e.V.  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Geschäftszeichen III B 3  
Bearbeitung Gabriele Berry  
Zimmer 4061  
Telefon 030 9026 5570  
Vermittlung ■ intern 030 9026 7 ■ 926  
Fax +49 30 9026 5011  
eMail gabriele.berry  
@senbwf.berlin.de

Datum 14.04.2008

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

Herr Senator Professor Dr. Zöllner dankt Ihnen für Ihr Schreiben, das mir zur Bearbeitung übertragen wurde.

Zu den von Ihnen getroffenen Aussagen und den in diesem Zusammenhang aufgeworfenen Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Wie Sie beschreiben, gehen die Vereinbarungspartner in der „Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen — QVTAG“ davon aus, dass die Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms mehr Zeit für Vorbereitung und Dokumentation erfordert. Der dem Bildungsprogramm zugrunde liegende Bildungsbegriff und der veränderte Blick auf das Kind erfordern ein Umdenken in Bezug auf die Rolle der Erzieherinnen und Erzieher und damit auf die von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben und Tätigkeiten.

Aus der Tatsache, dass anders gearbeitet werden soll, lässt sich aber nicht automatisch ableiten, dass ein höherer personeller Aufwand entsteht. Auch lässt sich nicht belegen, wie hoch dieser mögliche Mehraufwand ist. Die Diskussion über eine Veränderung der bestehenden Personalausstattung erfordert eine gründliche Analyse der bestehenden Situation und nachvollziehbare Darstellung des möglicherweise ermittelten Mehrbedarfs. Die „unbürokratische Feststellung“ eines erwarteten Mehraufwandes ist hierfür nicht ausreichend, weil damit die für die politischen Entscheidungsträger notwendige Transparenz nicht gegeben ist.

Deshalb haben sich die Vereinbarungspartner darauf verständigt, den für die Umsetzung des Bildungsprogramms notwendigen Zeitaufwand zu evaluieren.

Dafür wird der Zeitaufwand aller für die pädagogischen Fachkräfte anfallenden Aufgaben ermittelt und den real vorhandenen Personalressourcen gegenübergestellt.

Ausgehend von einer Modellkita mit 100 belegten Plätzen sollen alle über den Zeitraum von einem Jahr anfallenden Aufgaben berücksichtigt werden.

Einbezogen werden auch die Ergebnisse von entsprechenden Studien aus anderen Ländern.

Die Evaluation wird nicht von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung durchgeführt, sondern von einer Unterarbeitsgruppe, die von den Vereinbarungspartnern der QVTAG unter Einbeziehung der Eigenbetriebe eingesetzt wurde.

Ich bitte deshalb um Verständnis dafür, dass die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung nicht auf Einzelanfragen zu der Evaluation eingehen kann.

Für weiteren möglichen Informationsbedarf empfehle ich Ihnen, sich an den Paritätischen Wohlfahrtsverband zu wenden, dem der TÄKS e.V. angeschlossen ist.

Abschließend danke ich Ihnen für Ihr Interesse.

---

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Gabriele Berry